FLORA.

№ 4.

Regensburg. 28. Januar. **1845.**

Inhalt: C. H. Schultz Bip., über die Gattungen Senecillis und Ligularia. — Verhandlungen der k. Akademien zu Paris und Stockholm.

Klein. Mittheilungen. Notizen über Eucnide Zucc., Byssus Iolithus, Orchis Spitzelii, Crepis chrysantha und Anemone nemorosa. Döbereiner, über den Zucker im Obste. Reumert, über das Keimen der öligen Samen. Zeller, über den Blausäure-Gehalt der Kirschen. Vogel, über den Ursprung des Schwefels in den Pflanzen.

Personal-Notizen. Ehrenbezeigungen, Beförderungen, Reisende, Todesfall.

Ueber die Gattungen Senecillis Gaertn. DeC. prodr. VI. pag. 313. und Ligularia Cass. DeC. prodr. VI. pag. 313.; von Dr. C. H. Schultz Bipont., Hospitalarzt zu Deidesheim.

An Herrn Kammerdirector von Klenze in Laubach!

Am 7. Januar habe ich den Pack japanischer Compositen erhalten, welchem Sie die Güte hatten die Ihnen als *Senecio Smithii* mitgetheilte Pflanze beizufügen. Als ich denselben mit der Diagnose in DeC. pr. VI. p. 412. verglichen, fand ich, dass ich eine ganz andere Pflanze vor mir hatte, welche zwar mit dem Gattungscharakter von *Senecio* übereinstimmte, allein eher zu einigen der von DeCandolle unter *Ligularia* vereinigten Arten zu passen schien. Ich fand auch wirklich, dass es *Ligularia macrophylla DeC.* pr. VI. p. 316. war. Ich untersuchte hierauf die in meinem Herbar befindlichen Arten der Ligularien DeCandolle's, nämlich: *Ligularia altaica*, *sibirica* und *robusta* und fand, dass diese Gruppe von *Senecio* nicht getrennt werden kann. Das Merkmal, worauf Koch syn. ed. II. p. 425. Werth legt, nämlich: Involucrum basi bracteolis 2 oppositis elongatis, ist bei manchen Arten gar nicht vorhanden, der Bau des Griffels ist wie bei vielen *Senecio*-Arten, und dass hie und da auch in den Zungenblüthchen Spuren von Staubkolben vorhanden sind, findet sich bei vielen Compositen und kann zur Bildung einer Gattung nicht benutzt werden. Ich habe daher in mei-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06162-0051-0

nem Manuscripte, in Uebereinstimmung mit den Ansichten von Lepechin und Wallich, die aus heterogenen Elementen zusammengesetzte Gattung *Ligularia* wieder mit *Senecio* verbunden, und die Arten, welche unter die Gruppen der Gattung *Senecio* vertheilt werden müssen, folgendermassen benannt:

1)	*Ligularia*	*araneosa DeC. pr. VI. 314.*	=	*Senecio*	*chionopapus C. H. Schultz Bip.*
2)	„	*arnicoides DeC. l. c.*	=	„	*arnicoides Wall. non Hook. et Arn.*
3)	„	*corymbosa DeC. l. c.*	=	„	*stenactis C. H. Schultz Bip.*
4)	„	*amplexicaulis DeC. l. c.*	=	„	*pyrrhopappus C. H. Sch. Bip.*
5)	„	*racemosa DeC. l. c.*	=	„	*emodensis C. H. Schultz Bip.*
6)	„	*retusa DeC. l. c.*	=	„	*retusus Wall.*
7)	„	*? reniformis DeC. pr. VI. 315.*	=	„	*reniformis Wall.*
8)	„	*altaica DeC. l. c.*	=	„	*altaicus C. H. Sch. Bip.*
9)	„	*mongolica DeC. l. c.*	=	„	*mongolicus C. H. Schultz Bip.*
10)	„	*sibirica Cass. DeC. l. c.*	=	„	*cacaliaefolius C. H. Sch. Bip.*
11)	„	*thyrsoidea DeC. l. c.*	=	„	*sibiricus Lepech.*
12)	„	*robusta DeC. pr. VI. 316.*	=	„	*robustus C. H. Sch. Bip.*
13)	„	*macrophylla DeC. l. c.*	=	„	*Ledebourii C. H. Schultz Bip.*
14)	„	*renifolia DeC. l. c.*	=	„	*renifolius C. H. Sch. Bip.*
15)	„	*geifolia DeC. l. c.*	=	„	*geifolius C. H. Sch. Bip.*
16)	„	*japonica Less. DeC. l. c.*	=	„	*japonicus C. H. Sch. Bip.*
17)	„	*Kaempferi Sieb. et Zucc. Walpers repert. II. p. 651.*	=	„	*Kaempferi DeC. pr. VI. 363.*
18)	„	*gigantea Sieb. et Zucc. Walpers l. c.*	=	„	*Sieboldii C. H. Sch. Bip.*
19)	„	*nana Dcne. Walpers l. c.*	=	„	*sessilifolius C. H. Schultz Bip.*
20)	„	*Aucheri DeC. pr. VII. 300.*	=	„	*persicus C. H. Sch. Bip.*

Bei einigen Arten musste ich die Namen verändern, weil sie schon von Andern bei der Gattung *Senecio* benutzt waren.

Die Gattung *Senecillis Gaertn.* DeC. pr. VI. 313. hingegen ist von *Senecio* streng und scharf geschieden: durch den sehr kur-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06162-0052-6

zen, ja 2 — 3mal kürzern Pappus als die glatten Achaenen, dessen einreihige Strahlen sehr deutlich mit längern Zähnen als der Durchmesser des Strahls versehen und an der Basis in einen Ring verwachsen sind, von welchem jeder einzelne Strahl leicht abbricht. Die Zähne der Pappusstrahlen sind zu lang, um den pappus pilosus, und zu kurz, um ihn plumosus nennen zu können. Er möchte mit der Phrase: pappus brevissimus, 1-serialis, barbellatus, sordidus, setis singulis caducis, basi in annulum concretis, zu bezeichnen seyn. Ich finde eine grosse Aehnlichkeit zwischen dem Pappus von *Senecillis Gaertn.* und dem von *Lappa Tourn.* DeC. pr. VI. 661. und glaube, behaupten zu können: *Senecillis Gaertn.* verhält sich zu *Senecio L.* C. H. Sch. Bip. emend., wie *Lappa Tourn.* zu *Carduus Gaertn.* DeC. pr. VI. 621.

Mein Exemplar von *Senecillis glauca Gaertn.* besitze ich vom sel. Besser, in campis Podoliae occidentalis gesammelt, also aus derselben Quelle, woher DeCandolle seine Pflanze hatte. Es stimmt mit der Abbildung in Gmel. sibir. tab. 74. sehr gut überein. Gmelin sibir. II. p. 166. n. 138. führt *Senecillis* unter der Gattung *Solidago* auf und vergleicht sie p. 169. mit *Senecio*, sagt aber sehr schlagend: Verum est, etiam ornatu seminis hanc plantam a congeneribus differre, et forte ideo neutri horum generum accenseri debet. Er sprach hierdurch, in Uebereinstimmung mit meiner Ansicht, aus, dass wegen des Pappus diese Pflanze eine neue, wenigstens von *Senecio* verschiedene Gattung bilden müsse.

Meine aus Sibirien und Böhmen erhaltenen Exemplare von *Senecio cacaliaefolius* stimmen mit der tab. XXIV. in Ammann ruthen. genau überein.

Die Gattung *Euryops Cass.* DeC. pr. VI. 443. steht *Senecillis* am nächsten. Von derselben habe ich 2 unbeschriebene Arten von Drège erhalten, nämlich:

1) *Euryops Dregeanus C. H. Sch. Bip. MS.*; fruticosus, ramosus, *foliis* ad apicem ramorum confertis, pl. $^1/_2$ — $^3/_4$ poll. longis, *pubescentibus*, cinereo-virentibus, cuneatis, apice palmato-3—5fidis, lobis oblongo-linearibus, integris, obtusis, *pedunculis* axillaribus, 1-cephalis, *elongatis*, 4—7 poll. longis, ligulis involucrique squamis pl. n. 11.

Ad Cap. Bonae-Spei leg. cl. Drège! herb. n. 2727. sine nomine. — Ab omnibus speciebus affinibus (DeC. pr. VI. 444. n. 4 — 15. ** foliis palmatifidis, tri-rarius 5-fidis, aut apice dentato-incisis) differt: foliis pubescentibus, pedunculis longissimis.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06162-0053-2

2) *Euryops subsessilis C. H. Schultz Bip. MS.*; fruticulosus, ramosus, glaber, foliis *indivisis*, obovato-oblongis, obtusis, pl. 4. lin. longis, 2 lin. latis, imbricatis, planis, sessilibus, carnosis, subenerviis, capitulis ad apicem ramorum subsessilibus, involucri squamis pl. n. 5 obtusis, ligulis n. . . ., achaeniis villosis.

Ad Cap. Bonae-Spei leg. cl. Drége! herb. n. 6094. sine nomine. Ab affini *Euryope lateriflora Less.* DeC. (*** foliis integris) pr. VI. 445. differt: capitulis subsessilibus, foliis obtusis.

Euryops Dregeanus ist ausserordentlich ausgezeichnet und charakteristisch, *E. subsessilis* hingegen dem *E. lateriflorus Less.* nahe verwandt, scheint mir aber dennoch specifisch verschieden, obschon DeC. a. a. O. sagt: Pedunculi (E. lateriflori) variant: foliis breviores, iis aequales, aut duplo triplove longiores, denn die Köpfchen sind beinahe ganz sitzend und die Blätter stumpf abgerundet, nicht zugespitzt.

Deidesheim 11. Januar 1845.

Verhandlungen der Pariser Akademie der Wissenschaften. 1844.

Sitzung vom 7. October. Mirbel, anatomische und physiologische Untersuchungen einiger Monokotyledonen.

Diese Abhandlung knüpft sich an die frühere über die Dattelpalme, und hat die Entwicklung und den Bau des Stammes von *Dracaena* zum Gegenstand.

Am Stamme sind drei Regionen zu unterscheiden: die Rindenregion, die intermediäre und die centrale Region, welche in gewisser Hinsicht mit der Rinde, dem Holze und dem Marke der Dikotylen verglichen werden können. Der Stamm von *Dracaena Draco* ist, wie der der Dattelpalme, fast cylindrisch, manchmal jedoch stellenweise dicker. In seinem Vaterlande erreicht er eine bedeutende Grösse; seine Knospe bildet einen an der Spitze etwas eingedrückten Kegel. Die Blätter sind in eine enggewundene Spirale gestellt, und hinterlassen, wie bei der Dattelpalme, nach dem Abfallen Narben. Der Stamm endigt sich, wie andere monokotyle Bäume, nach unten in einen dicken und langen Auswuchs, den Wurzelstock.

Der Wurzelstock der Monokotylen entspricht der Pfahlwurzel der Dikotylen. Beide sind gleichen Ursprunges; beide entspringen aus dem Wurzelhalse des Baumes und steigen vertikal in den Bo-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06162-0054-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Schultz Carl Heinrich [Bipontinus]

Artikel/Article: Ueber die Gattungen Senecillis Gaertn. 49-52